



## **Nadine Giesbrecht (M.A.)**

Mitarbeiterin im DFG-  
Forschungsprojekt „Osteuropäische  
Live-in Hilfen in häuslichen  
Versorgungstriaden bei Demenz“

- studierte Soziologie an den Universitäten Bielefeld und Bologna
- ehrenamtliche Mitarbeiterin im Geschwisterprojekt der Lebenshilfe NRW

Die eigene Lebensrealität zu verlassen und andere Perspektiven sowie Lebenswelten kennenzulernen und zu verstehen, war schon immer mein Leitgedanke für Forschungsarbeiten während meines Studiums. Dabei ist es mir ein besonderes Anliegen mich mit Menschen und Themen zu befassen, die weniger im Mittelpunkt der Gesellschaft stehen.

Mein ehrenamtliches Engagement beim Geschwisterprojekt der Lebenshilfe NRW ermöglicht mir Einblicke in den Alltag von Familien mit einem Kind mit Behinderung oder chronischer Erkrankung. Dadurch bin ich vertraut mit Familiendynamiken, die in ihrem Alltag eine besondere Kommunikationsleistung erbringen müssen, sowie mit Menschengruppen, die gesellschaftlich wenig gehört und dessen Pflegeversorgung überwiegend von Angehörigen übernommen werden.

Im Rahmen des DFG-Projekts interessiert mich die Lebensrealität von Menschen mit Demenz und wie die Ausgestaltung des Pflegealltags und der Kommunikation innerhalb der Versorgungstriade aussieht. Mich beschäftigen die Demenz und die Pflegeversorgung durch Live-in Hilfen als Einflussfaktoren auf die Interaktion und Kommunikation zwischen den Beteiligten. Dabei stellt sich mir die Frage, welche Herausforderungen in der Kommunikation zwischen Menschen mit Demenz, Angehörigen und osteuropäischen Pflegekräften auftreten und wie ein gemeinsames Miteinander ermöglicht wird.

Diesem Interesse möchte ich im Forschungsprojekt nachgehen, dazu Familien in ihrem Pflegealltag begleiten und verstehen, wie die Pflegeversorgung und insbesondere die Kommunikation untereinander stattfinden. Ich möchte der Pflege triade mithilfe von wissenschaftlichen Erkenntnissen eine Stimme geben und die Pflegeversorgung von Menschen mit Demenz und die damit einhergehenden kommunikativen Herausforderungen im Pflegealltag wissenschaftlich und gesellschaftlich in den Vordergrund rücken.